

# Lebensart

Der Reisetipp des Monats. Von Karl Riffert



Die Wiener Architekten Christian Satek und Sabine Kreuzspiegel schufen im Berghotel Hochschober einen modernen, inspirierenden Ort der Ruhe.

## Urlaub im Wortreich

Der neueste Urlaubstrend sind „Reading Hotels“: Häuser, die ihren Gästen auch eine spannende Bibliothek bieten. Das Hochschober auf der Turrach macht als erstes Mitglied den Trendsetter.

Jeder denkt, ich sei total verrückt nach Sex“, wird Madonna zitiert, „in Wahrheit lese ich lieber ein Buch.“ Wahr ist, dass viele Menschen im Urlaub nicht nur auf Pool und Buffet aus sind, sondern gerne auch ein interessantes Buch gegen aufkeimende Langeweile zur Hand nehmen. Wer nichts Passendes mithat, ist freilich in den meisten Hotels arm dran. Häufig müssen ein paar vergammelte alte Schinken als Bibliothek herhalten. Doch es geht auch anders, wie das Kärntner Vorzeigehotel Hochschober auf der Turracher Höhe beweist, das sich auch schon mit Österreichs erstem gewärmtem Seewasserpool, dem ersten türkischen Hamam in den Bergen und dem einzigen Hotel-Chinaturm einen Namen machte. Seit Kurzem steht den Gästen des Hochschober eine funkelneue Bibliothek mit 4400 Büchern zur Verfügung. Das neue „Wortreich“ findet sich in einem halbrunden Pavillon mit Panoramablick in die Berge. In kuscheligen Lesefauteuils und vor dem knisternden Feuer eines offenen Kamins lässt es sich fein schmökern. Das Hochschober ist das erste Haus einer Reihe von Hotels, die die beiden literaturbegeisterten Gründerinnen Bettina Winterfeld und Lilo Solcher unter dem Markennamen „Reading Hotels“ zusammenführen wollen ([www.reading-hotels-and-resorts.com](http://www.reading-hotels-and-resorts.com)). Die Hotelbibliotheken sollen auch für Veranstaltungen und Lesungen genutzt werden. Im Hochschober wird etwa vom 7. bis 12. September Hollywood-Regisseurin Caroline Link über das Drehbuch von „Nirgendwo in Afrika“ sprechen, und im Oktober liest das Autorenduo Volker Klüpfel und Michael Kobl unterhaltende Episoden aus der Krimireihe „Kommissar Kluffinger“. Ein Drei-Tage-Arrangement im Hochschober mit Halbpension und einigen Nebenleistungen kostet ab 480 Euro, ein Vier-Tage-Package gibt es ab 580 Euro (Info: 04275/82 13, [www.hochschober.at](http://www.hochschober.at)). Vom Wetter ist man beruhigend unabhängig, denn wer liest, versäumt nichts: „Es gibt Bücher“, meinte einst Oscar Wilde, „die uns in einer Stunde mehr leben lassen, als das Leben uns in 20 Jahren gewährt.“

LEBENSART

August 2010 | trend 8

119